

TEXT UND FOTO: KLAUS MUNZ



Spende für Dorfhelferinnen: Seit 36 Jahren gibt es den bekannten Christkindmarkt im Zugspitzdorf Grainau. Die dort mitwirkenden Vereine und Organisationen spenden seit dieser Zeit den Erlös für soziale, gemeinnützige und karitative Zwecke. Nicht weniger als 472 000 € wurden in den Jahrzehnten von den ehrenamtlichen Kräften an den Ständen erwirtschaftet – und dies jeweils nur in wenigen Stunden, immer am 4. Adventsonntag, in der einzigartigen Atmosphäre des Grainauer Musikpavillons. Erneut wurden bei der Spendenverteilung auch die Dorfhelferinnen und Betriebsshelfer im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit einer Zuwendung von 500 € bedacht. Der Grainauer BBV-Ortsobmann und stellvertretende Werdenfelser Bezirksalmbauer Nikolaus Grasegger gab wiederum den Anstoß, den Hilfsdienst finanziell zu unterstützen. Bei einer Feierstunde wurden mit der Chefin Kathi Diepold und Mitarbeiterin Georgine Resch nun zwei Urgesteine des Marktes nach 36 Jahren Führungstätigkeit in den „Ruhestand“ verabschiedet. Im Bild (hinten v. l.) Grainaus Bürgermeister Stephan Märkl, die Leiterin der Dorfhelferinnenstation Marianne Schöps, Dorfhelferin Antonie Ried, Nikolaus Grasegger (neuer Chef vom Grainauer Christkindmarkt) sowie (vorne v. l.) Kathi Diepold und Georgine Resch.

Holzmenge verdoppelt

Erfreulich hohe Anlieferung bei Wertholz-Submission

St. Heinrich/Lks. Bad Tölz-Wolfratshausen Das Aus der Oberland-Wertholz-Submission, das im vergangenen Jahr durchaus im Raum stand, konnte erfolgreich abgewendet werden. Der engagierte Einsatz der WBV Holzkirchen und ihr Appell an die Waldbesitzer, wieder mehr Holz zu liefern, weil sonst die traditionelle Submission nicht mehr stattfinden kann, zeigte Wirkung.

So lag bei der 18. Oberland-Wertholz-Submission, die wieder unter der Federführung der WBV Holzkirchen und mit Unterstützung des AELF Holzkirchen ausgerichtet wurde, heuer mit 451 fm gegenüber dem Vorjahr die doppelte Menge auf dem Submissionsgelände am Starnberger See (2015: 223 fm). Darüber freute sich der Geschäftsführer der WBV Holzkirchen Gerhard Penninger: „Das ist genau die Menge, die wir unseren Kunden auf Dauer einmal jährlich anbieten wollen.“

WBV trägt zur Mengensteigerung bei

Dass die Holzmenge so stark anstieg, war in erster Linie das Verdienst der WBV Holzkirchen. Sie stellte mit 243 fm (2015: 67 fm) den größten Anteil des Holzangebots. Davon war auch der 1. Vorsitzende Michael Lechner angetan: „Es ist außerordentlich erfreulich, dass es uns gelungen ist, die WBV-Mitglieder vom Wert der Submission zu überzeugen und so zu einer sehr deutlichen Mengensteigerung beizutragen.“

Und Lechner konnte auch persönlich zufrieden sein, denn ein von ihm angelieferter Bergahorn erzielte den höchsten Preis aller Stämme. Der Stamm mit einem Volumen von 1,45 fm war einem Furnierwerk 3769 € wert.

Die „Braut“, also der Stamm mit

dem höchsten Festmeterpreis, kam vom Maschinenring Forstservice Tirol. Für den Riegelahorn zahlte der Käufer 3333 €/fm und damit 3266 € für den gesamten Stamm.

Die wertvollen Laub- und Nadelholzstämme lieferten sechs WBVs und forstliche Zusammenschlüsse aus Oberbayern und Tirol, der Kommunalwald der Stadt München sowie die BaySF-Forstbetriebe Bad Tölz und München an. Den größten Anteil nahm mit rund 112 fm die Eiche ein, gefolgt vom Bergahorn mit 94 fm und der Fichte mit 86 fm. Nach dem Bergahorn mit dem schon erwähnten Maximalpreis von 3333 €/fm und einem Mittelwert von 449,3 €/fm (Vorjahr: 435,8 €/fm), erzielte die Eiche als höchsten Preis 729 €/fm (804 €/fm) und im Mittel 376,9 €/fm (423,3 €/fm).

Dass auf der Submission deutlich höhere Preise als bei einem Verkauf an der Waldstraße für gute Stämme erzielt werden können, zeigte auch die Fichte. So erreichte der schönste Stamm einen Preis von 497 €/fm (452 €/fm) und die Fichte im Mittel immerhin 204,8 €/fm (176,8 €/fm).

Durch das höhere Angebot kamen auch wieder mehr Bieter aus ganz Deutschland und dem benachbarten Österreich. So beteiligten sich 40 (24) Bieter an der Submission. Von diesen erhielten 34 (22) einen Zuschlag.

Andere Forstbetriebe mit ins Boot holen

Einig waren sich die Veranstalter, dass die angebotene Holzmenge dauerhaft auf dem diesjährigen Niveau gehalten werden muss. Dazu wird es notwendig sein, auch noch andere Forstbetriebe mit ins Boot zu holen. „Das Holz ist ja ohne Zweifel in ausreichender Menge und Qualität im Einzugsgebiet der Verkaufsveranstal-



FOTO: LUDWIG HOLLY

Schöner Bergahorn: Mit Stolz präsentierten sie den teuersten Stamm der Submission, den die WBV Holzkirchen geliefert hatte: (v. l.) Stefan Kramer (stellvertretender Leiter Forstbereich am AELF Holzkirchen), Peter Melf (Platzwart am Submissionsgelände), Gerhard Penninger (Geschäftsführer WBV Holzkirchen) und der Verkäufer des Stammes Michael Lechner (1. Vorsitzender WBV Holzkirchen).

„Die Oberland-Wertholz-Submission ist seit nunmehr 18 Jahren die beste Werbung für den Anbau und die Pflege der heimischen Laubholzarten, denen nicht zuletzt auch unter dem Aspekt des Klimawandels eine immer größere Bedeutung zukommen wird.“

Optimistisch konnte auch der Hauptakteur der Submission Gerhard Penninger in die Zukunft schauen: „Die Oberland-Wertholz-Submission ist seit nunmehr 18 Jahren die beste Werbung für den Anbau und die Pflege der heimischen Laubholzarten, denen nicht zuletzt auch unter dem Aspekt des Klimawandels eine immer größere Bedeutung zukommen wird.“

mission ist seit nunmehr 18 Jahren die beste Werbung für den Anbau und die Pflege der heimischen Laubholzarten, denen nicht zuletzt auch unter dem Aspekt des Klimawandels eine immer größere Bedeutung zukommen wird.“ **Ludwig Holly**

ANZEIGE

Der neue
eHoftrac®

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Hausmesse am
19. + 20.
März

Stephan Schönberger
Unterwendling 3a
84335 Mitterskirchen
T 0 87 25 - 78 84
www.landtechnik-schoenberger.de

WEIDEMANN